

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 41 (1981-1982)

Heft: 6

Rubrik: Erziehungsdepartement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

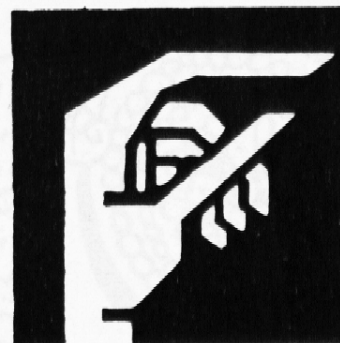
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wege zur Mathematik

Wie geht es weiter?

An der Delegiertenversammlung des Bündner Lehrervereins in Thusis wurde eine Resolution verabschiedet, die eine Vernehmlassung zum Lehrwerk «Wege zur Mathematik» verlangte. Der Vorstand des BLV leitete dieses Begehren ans Erziehungsdepartement weiter, das diesem Antrag entsprach und die Stufenkonferenzen dazu aufforderte, bei der Überprüfung des neuen Mathematik-Lehrmittels tatkräftig mitzuhelfen. Das Ergebnis dieser Umfrage sieht folgendermassen aus:

1./2. Klasse

Auf dieser Stufe sind mit dem neuen Lehrmittel schon viele Erfahrungen gesammelt worden. Während das Lehrmittel für die zweite Klasse allgemein befriedigt, ruft dasjenige für die erste Klasse bei vielen Lehrkräften ein ziemlich grosses Unbehagen hervor. Die stundenplanmässigen Rechenlektionen genügen unter keinen Umständen, um das umfangreiche Lehrmittel gewissenhaft nach den geforderten methodisch-didaktischen Grundsätzen (wie. z.B. «Entdeckendes Lernen») durchzuarbeiten. Deshalb wird von allen Lehrkräften, die schon längere Zeit damit arbeiten, eine Stoffreduktion gewünscht. Ferner wird bemängelt, dass im Lehrmittel zu

wenig Übungsstoff angeboten werde, um bei jedem Kind die erforderlichen Rechenfertigkeiten zu entwickeln.

3./4. Klasse

Auf dieser Stufe sind mit dem Lehrmittel «Wege zur Mathematik» erst wenige Erfahrungen gesammelt worden. Das Wort «Neue Mathematik» wurde mit dem Gespenst von Mengenlehre und weiteren extremen Lernmethoden aus den sechziger und siebziger Jahren verwechselt. Das allgemeine Echo hat der Präsident dieser Stufenkonferenz so umschrieben: «Starkes Misstrauen, gemischt mit offener Neugierde und eventuelle Einsatzbereitschaft für ein Probestadium.» Mit Probestadium ist eine Erfahrungssammlung mit Probestadien gemeint.

5./6. Klasse

Auf dieser Stufe sind mit dem Zürcher Lehrmittel noch keine aussagekräftigen Erfahrungen gesammelt worden. Eine grosse Anzahl der Lehrkräfte ist der Meinung, man müsste mit dem neuen Lehrmittel zuerst Erfahrungen sammeln können. Vor allem die Lehrer an den Mehrklassenschulen haben schwere Bedenken. Von der Stufenkonferenz der Lehrkräfte der 5./6. Klasse wird deshalb eine Erprobung des zur Diskussion stehenden Lehrmittels in verschiedenen Versuchsklassen gewünscht, wobei

möglichst verschiedene Regionen und auch Mehrklassenschulen berücksichtigt werden sollten.

Realschule

Der Einführung der «Neuen Mathematik» steht eine grosse Mehrheit der Bündner Reallehrer skeptisch gegenüber. Nur wenige haben schon mit einem solchen Lehrmittel gearbeitet und damit Erfahrungen sammeln können. Mit Recht wird befürchtet, dass die Schüler dieser Stufe in der Lehre und im Berufsleben benachteiligt sein könnten, falls das bürgerliche Rechnen weniger geübt werde als bisher. Erst wenn die neue Mathematik in der Primarschule vorbereitet und in der Gewerbeschule angewendet wird, sind die Reallehrer dazu bereit, diese auch in der Realschule einzuführen.

Über das weitere Vorgehen hat das Erziehungsdepartement mit der Inspektorenkonferenz und dem Vorstand des Bündner Lehrervereins beraten. Zur Information sollen den Lehrkräften freiwillige Kurse angeboten werden, damit sie sich mit der Materie vertraut machen können. Im Interesse der Schüler soll das Erziehungsdepartement den Absolventen dieser Kurse die Einführung des neuen Lehrmittels nicht gestatten (unkoordinierte Experimente). In Zusammenarbeit mit den Schulinspektoren wird das Erziehungsdepartement Versuchsklassen nominieren (3.–6. Klasse), mit denen das neue Lehrmittel in den kommenden zwei Schuljahren, also 1982/83 und 1983/84, getestet werden soll. Anschliessend kann dann über das weitere Vorgehen beraten und entschieden werden. hf

Graubündner Kantonalbank



*Eine gute Bankverbindung
ist immer von Vorteil,
vor allem
im Kanton der 150 Täler.*